

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepisch & Reichardt in Dresden.

Seidel & Naumann Nähmaschinen
Germania-Fahrräder
Hauptniederlage: Dresden-A., Struvestrasse 6, nahe Prager Strasse.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38/40.

Gartenlampen
für Kerzen und elektrisch
Kronleuchterfabrik
Ebeling & Croener, Bankstr. 11.



Galerie E. Arnold
Schloss-Strasse 34.
Gemälde-Ausstellung.

Fucusin-Entfettungspastillen

von exakter, milder Wirkung, ohne Neben-
erscheinungen. Glas 2 Mark. Echt mit Schutz-
marke „Mutter Anna“. Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke
DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Warm, veränderlich.
Im fährigen Matsch Guignard-Walthour auf der Dresdner Rennbahn liege Guignard.
Im Deutschen Derby, das gestern in Hamburg zur Entscheidung gelangte, siegte „Orient“ mit Bullock im Sattel. Den Grand Prix de Paris gewann „Nuage“ mit Childs.
Beim Brande eines Mississippi-Dampfers kamen vier Personen ums Leben.
Die Einverleibung Koreas zu Japan soll am 15. Juli proklamiert werden.

Neueste Drahtmeldungen

vom 26. Juni

Die Kieler Woche.
Kiel. Heute morgen war an Bord der „Hohenzollern“ Gottesdienst, welchen der Kaiser selber abhielt. Die Predigt zu deren Beginn der Kaiser auf die große Bewegung in der Frage: „Ist Jesus gelebt?“ hinwies. Hauptsächlich an die Textstelle: „Das Wort wurde Fleisch“ an dem Gottesdienst nahmen der Reichskanzler und die in Nord- und Mitteldeutschland anwesenden Herrschaften teil. Vormittags 11 Uhr 30 Minuten begann die Wettfahrt des Norddeutschen Regatta-Vereins auf der Kieler Förde bei günstigem Wetter. Zahlreiche Begleiddampfer gingen hinaus. In Klasse A I startete der „Meteor“ mit dem Kaiser an Bord. Als Gäste zum Mitsegeln auf dem „Meteor“ waren geladen der Reichskanzler, Oberhofmarschall Graf von Helldorf, Staatssekretär Freiherr von Bülow, Graf von Helldorf, Oberpräsident von Südbraunschweig, General von Bülow und Generaldirektor Ballin.
Kiel. Bei der heutigen Wettfahrt des Norddeutschen Regatta-Vereins startete der „Meteor“ mit dem Kaiser an Bord etwa 2 Uhr 15 Min. das Ziel bei Laboe hinter Weiland und Germania. Meteor segelte bis an die Boje.
Kiel. Das Ergebnis der heutigen Wettfahrt des Norddeutschen Regatta-Vereins ist folgendes: In der A I-Klasse erhielt Weiland den ersten und den Jubiläumspreis, Germania den zweiten Preis. Hamburg hat ausgegeben. In der A II-Klasse erhielt Ciceln den ersten Preis. In der 15 Meter-Klasse erhielt Panitz II den ersten und den Großherzogpreis. (Protest.) In der 12 Meter-Klasse erhielt Brand IV den ersten, Skeaf den zweiten Preis, Ivanhoe und Madga VIII hatten ausgegeben. In der 10 Meter-Klasse erhielt Felca den ersten, Erika den zweiten Preis. In der 9 Meter-Klasse erhielt Ariadne II den ersten Preis. In der 8 Meter-Klasse erhielt Decima den ersten und den Herausforderungspreis, Woge IV den zweiten, Hölbe den dritten und Wildente den vierten Preis. Toni VII und Hebe II wurden nicht gestartet. — Die Wettfahrt wurde bei 8 bis 10 Meter Wind pro Sekunde ausgelegt.
Zum Friedberger Bankraub.
Berlin. Der als Mittäter bei dem Friedberger Bankraub genannte Wally Dordradt aus Reuß kommt als solcher nicht in Frage, da er sich zur Zeit der Tat bei seinen Eltern in Leipzig aufgehalten hat.
Schiffsunfälle.
Hamburg. Bei Remmühlen kenterte heute ein Segelboot mit drei Insassen, zwei davon ertranken, während der dritte von der Strompolizei gerettet werden konnte.
Bremen. Der deutsche Dampfer „Königin Luise“ hat auf der Fahrt nach Newport am 25. Juni die Rückbord-Schraube weggeschossen. Der Dampfer setzte mittels der Steuerbordmaschine die Reise mit einer Geschwindigkeit von 8-9 Meilen fort. An Bord ist alles wohl.
La Crosse (Wisconsin). Gestern Abend brach auf einem Mississippi-Dampfer, der 1500 Passagiere an Bord hatte, ein heftiges Feuer aus. Der Kapitän ließ den Dampfer sofort ans Land laufen, und fast alle Passagiere konnten gerettet werden. Einige Frauen sollen ihre Kinder in den Fluss geworfen haben, ihnen nachgesprungen und so ertrunken sein. Soweit bis jetzt festgestellt ist, sind vier Personen umgekommen und etwa 12 teilweise schwer verletzt worden.
Primsenau. Die Kaiserin, Prinz und Prinzessin August Wilhelm, Prinz Joachim und Prinzessin Viktoria Luise sind zu den Beisetzungsfeierlichkeiten hier eingetroffen.
Kiel. Die Kronprinzessin, Prinz Eitel Friedrich mit Gemahlin, Prinz Albert und Prinz Oscar sind heute Abend nach Primsenau abgereist.
Galais. Die Untersuchung des Unterseeboots „Albatros“ hat ergeben, daß der Schiffsrumpf buchstäblich aufgefressen und vom Wasser angefüllt worden war. Infolgedessen war das Boot sofort gesunken, während das Borddeck durch den starken Auftrieb sich noch einige Zeit über Wasser halten konnte. Das Ergebnis

der Untersuchung bestätigt die Ansicht, daß der Tod der gesamten Besatzung auf der Stelle eingetreten ist.

Jinal (Schweiz). Geheimer Oberregierungsrat Dunsch vom Reichsjustizamt in Berlin, der am 23. d. M. bei einer Wanderung abgestürzt ist, war morgens um 7 Uhr zu einem Waldspaziergange aufgebrochen, auf dem er an einer gefährlichen Stelle, den sogenannten Jagerstein, kam, wo man durch einen Sprung auf die andere Seite der Schlucht gelangen kann. Geheimerat Dunsch stürzte 200 Meter tief ab. Eine Rettungskolonie, bestehend aus Bergführern, Hotelangestellten und Touristen, fand die Leiche, die unter großen Schwierigkeiten geborgen wurde. Die Beerdigung findet heute in Nidwilde statt.
Veeds. Durch Explosion eines Feuerwerkskörpers bei einem Partyspiel in Remmberg sind zwei Personen getötet und 11 verletzt worden.
Vissabon. Der Generalsekretär der Bülle und indirekten Steuern Teixeira de Souza hat den Auftrag zur Bildung des Kabinetts angenommen. Das neue Kabinett setzt sich folgendermaßen zusammen: Teixeira de Souza Vorsitz und Justiz, Anselmo de Andrade Finanzen, Raposo Krieg, José Acevedo Auswärtiges, Ranael Israel Marine, Pereira Santos öffentliche Arbeiten.
Petersburg. (Priv.-Tel.) Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge wird die offizielle Einverleibung Koreas zu Japan am 15. Juli proklamiert. Dem Kaiser von Korea wird im Innern Japans ein Exil angewiesen.

Oertliches und Sächsisches.

— **Se. Majestät der König** besuchte gestern vormittag den Gottesdienst in der Hauptkapelle der Villa zu Wachwitz. Um 1 Uhr fand bei Sr. Majestät Familienfest statt. Später nahm der Monarch im Park den Vorbereitungsbesuch des Gesangsvereins „Einigkeit“ in Wachwitz entgegen.
— **Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johanna Georg** wohnte am Sonnabend nachmittags 1/2 Uhr in Begleitung Ihrer Exzellenz der Frau Oberhofmarschall Freiin von Bülow dem Johannisfest der Anabaptistenabteilung im Pestalozzistift bei.
— **Hoftrauer.** Für die verstorbene Prinzessin Fedora zu Schleswig-Holstein wird am hiesigen Königl. Hofe von heute an drei Tage Trauer angelegt.
— **Am Sonnabend mittag** fand in Wien in der evangelischen Stadtpfarrkirche die Vermählung der Tochter des sächsischen Gesandten Gräfin Maria Luise von Mex mit dem Vizekonsul der englischen Botschaft Hulse statt. Anwesend waren der Minister des Auswärtigen Graf Reventlow nebst Gemahlin, der deutsche Vizekonsul v. Schirfich und Bögenhoff, sowie zahlreiche Mitglieder des diplomatischen Korps und der hohen Aristokratie.
— **Freude in Dresden.** Europäischer Hof: Prinz Eberhard und Prinzessin, Wien: Graf und Gräfin Culenburg-Seebach; Franz Baron Max-Melchior, Wien: Erwin Graf v. Rohit, Prag: Graf v. Sigmund, Oberleutnant, Leipzig.
— **Der Sächsische Landesverband für staatliche Pensionsversicherung** hielt am Sonntag in Freiberg seine Jahresversammlung ab. Die Veranstaltung war aus allen Landesteilen sehr stark besucht. Im Mittelpunkt der Tagung stand eine große öffentliche Kundgebung, der u. a. beizuhörenden Vertreter der Stadt Freiberg mit Herrn Oberbürgermeister Haupt an der Spitze, Landtagsabgeordneter Stadtrat Braun-Freiberg, Fabrikbesitzer Schlippan-Freiberg als Vertreter der Handelskammer Dresden und Repräsentanten der Kaufmannschaft, der bildenden Wissenschaften und des Gewerbes. An Stelle des erkrankten Vorsitzenden, Herrn Redakteurs Liesler-Dresden, leitete dessen Stellvertreter, Herr Stadtverordneter Oberingenieur Steinhilber-Gemnitz, die Verhandlung. Er bezeichnete es als deren Zweck, allen Privatbeamten fundus, inwieweit die traglichen Verhältnisse gediehen sind und öffentlich zu beweisen, daß der ganze Stand einig ist in seinem Willen. Die ganze Frage müsse so gelöst werden, daß sie den Privatbeamten Nutzen bringt. In diesem Zwecke sei die Befestigung der Pensions- und Jubiläumskassen notwendig. Die Privatbeamten erwarteten von der Regierung des Reiches nun endlich Taten. (Beifall.) Das Hauptreferat hielt Herr Reichstagsabgeordneter Landgerichtsdirigenten Dr. Heinze-Dresden. Er sprach über den gegenwärtigen Stand der Pensionsversicherung und der Privatangelegenheiten. Er, Redner, glaube, daß die ganze Sache noch vor Schluß des gegenwärtigen Reichstages zu einem gedeihlichen Ende gelangen werde. Die von der Regierung zu erwartende Gesetzesvorlage werde im wesentlichen der Denkschrift derelben an den Reichstag vom 11. Juli 1908 entsprechen. Es sei ganz gleich, ob jemand als Beamter dem Staate oder der Privatunternehmung diene. Hier lägen gleiche Pflichten vor; es müßten also auch gleiche Rechte geschaffen werden. In der Besprechung, die allgemeines Einverständnis mit den Ausführungen des Referenten zeigte, wurde u. a. auch betont, daß das Kapital nicht mehr die frühere Sympathie für die Privatbeamten zeige. Bei den kommenden Reichstagswahlen müßten die Privatbeamten Mann für Mann dafür sorgen, daß ein ihnen freundlicher Reichstag zustandekommt. Eine Resolution wurde nicht gefaßt. Der öffentlichen Versammlung folgte am Nachmittage eine nichtöffentliche, die geschäftliche Angelegenheiten und Wahlen erledigte. Der Sächsische Landesverband für staatliche Pensionsversicherung zählt gegenwärtig in 42 Vereinen 6000 Mitglieder.

— **Sonderzug.** Um den Anwohnern der Linie Lom-maßsch-Weißer-Tr. den Besuch des Schützenfestes in Meißen zu erleichtern, wird die Staatsbahnverwaltung Sonntag, den 3. Juli, einen Sonderzug von Lom-maßsch vormittags 10 Uhr 30 Minuten nach Meißen-Triebischl abfertigen. Der Zug hält auf allen Unterwegstationen und trifft 11 Uhr 30 Minuten in Meißen-Tr. ein. Aus gleichem Anlaß wird Montag, den 4. Juli, der im Fahrpläne nur für Sonn- und Feiertage vorgesehene Personen-zug von Meißen-Tr. 9 Uhr 30 Min. abends nach Lom-maßsch (Kummut 10 Uhr 34 Min.) bestimmt abgefertigt werden. In beiden Zügen gelten die gewöhnlichen Fahrkarten.
— **Der Kanal Leipzig-Kreppau.** In dem Entwurf des Gesetzes über die Schiffahrtsabgaben ist auch der Ausbau der Saale von der Einmündung des geplanten Verbindungskanals mit Leipzig in der Nähe von Kreppau bis Halle vorgesehen. In einigen Blättern finden sich Angaben, aus denen hervorgeht, daß die preussische und sächsische Regierung bereits einen Staatsvertrag über den Bau der genannten Wasserstraße abgeschlossen haben sollen. Hierzu erfährt die „Inf.“, daß bisher überhaupt noch kein Projekt bei der sächsischen Regierung eingegangen ist, so daß noch nicht einmal in Verhandlungen wegen der Unterführung des Kanals eingetreten werden konnte. Es liegen bis jetzt überhaupt nur Hauptpläne von interessierter privater Seite vor, die wohl von der sächsischen Regierung geprüft werden dürften. Es ist anzunehmen, daß die Saale bis zur Einmündung des Kanals bei Kreppau für Schiffe bis zu 500 Tonnen schiffbar gemacht werden würde. Zur Abwicklung eines Staatsvertrages wird man voraussichtlich erst schreiten, wenn die Gesetzesvorlage über die Schiffahrtsabgaben im Reichstage angenommen und der Widerspruch der Anstaltsstaaten beseitigt worden ist.

— **Zur Bauarbeiterbewegung.** Der Verband der Bauarbeiter für Leipzig und Umgegend hielt am Sonnabend eine sehr stark besuchte außerordentliche Generalversammlung ab, die sich mit der gegenwärtigen Situation befahte. Nach einer längeren Debatte wurde beschlossen, eine Resolution an die Generalversammlung des Deutschen Arbeiterbundes, die am kommenden Donnerstag in Halle tagen wird, zu richten, in der der Schutz derjenigen Verbände, in denen die Arbeiter die Arbeit nicht wieder aufgenommen haben, mit allem Nachdruck gefordert wird. Die Stimmung der Versammlungsbesucher war, was die eventuell zu treffenden Maßnahmen angeht, einmütig. Danach ist gar nicht daran zu denken, daß die jetzigen Forderungen der Leipziger Bauarbeiter Annahme finden könnten. Dagegen ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß wenn nicht in letzter Stunde noch ein Nachgeben der Arbeiter erfolgt, das Baugewerbe noch schärferen Kämpfen entgegengeht.
— **Für das Leipziger Wohngebiet** kommen insgesamt rund 9500 Bauarbeiter in Frage, und zwar 4500 Maurer, darunter 3000 im Leipziger Stadtgebiet, 1900 Zimmerer und 3000 Hilfsarbeiter. Ausgesperrt waren bisher 2500 Maurer, 1000 Zimmerer und 1500 Hilfsarbeiter.
— **Jahrmärkteverkehr.** Der gestern begonnene Johannismarkt war nur leidlich von der Witterung begünstigt. Der Verkehr war besonders in den Nachmittagsstunden sehr lebhaft. Die Landbevölkerung war verhältnismäßig gering vertreten, wahrscheinlich weil sie gegenwärtig mit der Heuernte stark beschäftigt ist. Allgemein machte es den Eindruck, als wenn gestern den Jahrmärkten mehr Käufer wie Käufer beiseite. Die beiden Vergnügungsspektakel, am Aufgange zur Marienbrücke alljährlich und auf dem großen Platz hinter dem Kultusministerium neuhäufiger, hatten, besonders in den Abendstunden, einen ganz hübschen Besuch aufzuweisen.

— **Radrennen.** Gestern kam auf der neuen Radrennbahn das Matsch Guignard-Walthour zum Austrag, das, wie schon sehr erwähnt ist, einen überaus spannenden Verlauf nahm. Das Zusammentreffen zweier so erstklassiger Kämpfer auf dem Zement hatte eine große Sportgemeinde nach Reich hinausgezogen, und alle kamen auf ihre Rechnung, zumal für genügende Abwechslung durch Niederrennen gefordert war. Das Dauerfahren für Herrenfahrer über 1000 Meter (in drei Rufen) landete Ventner in 1,47,1 Min.; 2. Nöthig; 3. Hübner. Im Mannschafsfahren für Herrenfahrer über 5 Kilometer siegte das Brüderpaar Nöthig. Im Vorgabefahren für Herrenfahrer über 2000 Meter wurde Erster Hübner in 25,1 Min.; Zweiter Herrmann; Dritter Ventner. Das Prämiensfahren für Berufsfahrer über 2500 Meter sah A. Nöthig als Sieger; Zweiter W. Nöthig; Dritter Hübner. Prämiere erhielten Stern, Hübner, W. Nöthig und Sedlmayer. In dem amianten Auscheidungssahren ging Herrmann als Erster über das Band; ihm folgten Hübner und Ventner. Das Hauptinteresse konzentrierte sich naturgemäß um den Kampf zwischen Guignard und Walthour. Guignard war in großartiger Form. Zwar hatte Walthour immer sofort Anschluß und führte lange Zeit, doch stets gelang es dem Franzosen, Walthour zu überlegen. Im Rennen über 20 Kilometer überholte Guignard seinen Gegner in der 26. Runde, um in der 31. ihm schon eine ganze Runde abzuziehen. Er siegte mit 800 Meter Vorsprung in 15,34,1 Minuten. Das zweite Rennen über 25 Kilometer verlief ebenso. Hier erludete Guignard, nachdem er in der 8. Runde die Spitze erlangt hatte, 250 Meter vor Walthour in der Zeit von 18,14,3 Min. Somit hatte Guignard, da er zwei Ränge gewonnen hatte, den Preis von 1200 Mark errungen. Trotzdem wurde auch das 30-Kilometer-Rennen ausgefahren. Hier schied endlich auch Walthour das Glück zu winken; denn er zog mit einem hübschen Tempo los, bis ihn in der 23. Runde das Verhängnis in

Reisewitzer Pilsener!